

## Nutzungspapier Soziale Medien der Jugendarbeit Hünenberg

Digitale Medien beeinflussen unseren ständigen Alltag. Auch für Jugendliche sind sie kaum noch wegzudenken. Für die offene Jugendarbeit bedeutet dieser Fakt grosses Potential, die digitalen Medien in Form von Kommunikation aber auch als Arbeitsinstrument sowie Gesprächsthema zu nutzen. Zu den digitalen Medien gehören Geräte wie Laptops, Tablets, Smartphones, Spielkonsolen und TV's. Der Begriff umfasst somit alle Bereiche des Internets, TV-Programme, Streamingdienste wie beispielsweise Netflix, Games und natürlich auch die sozialen Medien wie Instagram, Snapchat, Whatsapp und co.

Die Vielfalt der Social-Media Plattformen wächst ständig weiter und Jugendliche befinden sich mitten drin. Sie sharen, liken, followen und posten fleissig und wollen am Geschehen teilhaben. Doch wieso? Was ist der Reiz dahinter? Wo lauern die Gefahren? Und was sind auch mögliche Chancen?

### Der Social Media Reiz

Der Reiz an den Sozialen Medien ist, dass man sich gegenseitig austauschen kann. Gleichgesinnte finden sich, gemeinsame Interessen können geteilt werden und neue Kontakte werden geknüpft. Zudem sind die Sozialen Medien leicht zugänglich und somit sehr niederschwellig. Es braucht weniger Mut, ein Bild einer Person zu liken als ihr zu sagen, dass man sie mag. Liket die Person zurück, entstehen schnelle Erfolgserlebnisse und der digitale Freundeskreis wächst. Das bringt Bestätigung und Aufmerksamkeit mit sich. Ein weiterer Punkt der grossen Beliebtheit der Sozialen Medien bei Jugendlichen ist, dass sie sich ungestört von Erwachsenen wie Eltern und oder Lehrpersonen austauschen können.

#### Chancen

- Soziale Fähigkeiten lernen
- Eigene Identität entwickeln
- Mit Freunden sein – immer und überall
- Gleichgesinnte finden
- Sich Informationen beschaffen

#### Risiken

- Altersgrenze kann leicht umgangen werden
- Kann von Hausaufgaben ablenken
- Angst etwas zu verpassen
- Sozialer Druck
- Einmal im Netz, immer im Netz (Datenschutz)
- Cybermobbing: Blossgestellt, beleidigt oder belästigt werden
- unerwünschte Kontakte und Inhalte
- Komplexe Beziehungsgestaltung

### JAH on Social Media

Die JAH hat tolle, vielfältige und jugendgerechte Räumlichkeiten anzubieten. Der Wandel der Zeit lässt jedoch zeigen, dass sich der Sozialraum der Jugendlichen nicht nur in der realen Welt, sondern auch in der Virtuellen finden lässt. Und da wo die Jugendlichen sind, ist auch die Jugendarbeit. Dementsprechend nutzt die JAH die Sozialen Medien präventiv und nachsorglich für folgende Zwecke:



- ✓ Trends zu erkennen, diskutieren, bewerten und nach Bedarf aufklären
- ✓ Gefahren ansprechen und Möglichkeiten aufzeigen
- ✓ Kommunikationsmittel um effizient und gezielt mit Jugendlichen in Kontakt zu treten
- ✓ Auf Angebote und Projekte aufmerksam zu machen
- ✓ Breitflächige Informationsvermittlung
- ✓ Ressourcen wie Papier sparen

Um auf genannte Punkte professionell einzugehen, hat die JAH den Vorstoss gemacht, im kantonalen Netzwerk SKAJ (Soziokulturelle Animation Jugend) eine Arbeitsgruppe Digitale Medien zu Gründen. Ziel dieser Gruppe ist es, sich am Puls der rasanten Entwicklung der digitalen sowie sozialen Medien zu bewegen. Die JAH ist nun als aktives Mitglied in dieser AG vertreten.

#### **Vertretung der JAH in den Sozialen Medien:**

- **WhatsApp:** 0762801025 (Jonathan), 0797614486 (Linda), 0799214530 (Selina)
- **Instagram:** @jugihue
- **Snapchat:** teamjah
- **Facebook:** Jugendarbeit Hünenberg
- **Tiktok:** Noch offen

#### **Eckdaten zu Social Media (James Studie 2018)**

- 94 % der Jugendlichen in der Schweiz haben bei mindestens einem Sozialen Netzwerk ein Profil.
- 90 % der Jugendlichen nutzen die Sozialen Netzwerke täglich oder mehrmals pro Woche.
- 72 % der Jugendlichen schützen ihre Privatsphäre in Sozialen Medien.
- Instagram und Snapchat (Apps um Fotos zu teilen) sind die Favoriten bei den 12 – 19-Jährigen in der Schweiz. Vier von fünf Jugendlichen haben hier einen Account.
- Facebook verliert besonders bei den jungen an Beliebtheit.

Die Informationen und Fakten dieses Nutzungspapiers entstammen der nationalen Plattform zur Förderung von Medienkompetenzen «Jugend und Medien». Weitere Informationen sind unter folgendem Link zu finden:

<https://www.jugendundmedien.ch>

#### **Weiterführende Informationen zum Thema**

<http://www.jugend-zug.ch/neue-medien/internet-blogs-soziale-netzwerke/>

<http://www.jugend-zug.ch/neue-medien/mobile/>

<http://www.jugend-zug.ch/neue-medien/medien-technik-gamen/>

Hünenberg, Januar 2020 Linda Spörri, JAH